

# „Es geht um Naturschutz vor der Haustür“

Ortsgruppe des Naturschutzbundes (Nabu) besteht seit 35 Jahren. Mitbegründer Rainer Tubbe zieht sich nach 25 Jahren als Vorsitzender zurück.

**Ronneberg.** Die Ihme in Ronneberg, nur einen Steinwurf vom Hotelrestaurant „Kükenmühle“ entfernt: Einen passenderen Ort gibt es nicht, um mit Rainer Tubbe über den Naturschutzbund (Nabu) zu sprechen. Genau 35 Jahre ist es her, dass in Ronneberg eine Ortsgruppe des Nabu gegründet wurde. Mitbegründer Tubbe zählte zum Gründungsvorstand und ist seit 25 Jahren Vorsitzender. Der aktive Umweltschutz sei in Ronneberg einst aus der Verlegung des Ihme-Verlaufes hervorgegangen, sagt Tubbe über die Standortwahl. Über seinen baldigen Rückzug aus dem Nabu-Vorstand will er dort sprechen, wo alles begann.

Tubbe ist ein Landwirt aus Ihme-Roloven. Er erinnert an die Anfänge des aktiven Umweltschutzes: Um 1980 sei in Ronneberg eine Flurneuerung erforderlich gewesen, um einen Ausbau und eine Verlegung der Ihme umzusetzen. „Es wurde in diesem Rahmen auch der Verlauf der heutigen Straße zwischen Ronneberg und Devese geplant“, erzählt Tubbe. Anlässlich der öffentlichen Baumaßnahme wurde er von und mit weiteren Flächeneigentümern in eine „verantwortliche Stellung“ berufen. Der kanalartige Ihme-Ausbau habe jedoch auch Proteste hervorgerufen. „Es gab Kritik an der Baumaßnahme, weil anfangs zu wenig Naturschutzbelange berücksichtigt wurden“, so Tubbe.

Der Protest war die Initialzündung für die Nabu-Gründung: „Um mehr Naturschutzbelange zu berücksichtigen, wurde an der Ihme eine umfangreiche Bepflanzung angelegt“, berichtet Tubbe. Anschließend habe die Stadt Ronneberg einen Partner für die Landschaftspflege gesucht: „Dann haben sich die Flächeneigentümer und die Gegner



Ursprung des aktiven Umweltschutzes in Ronneberg: Der langjährige Nabu-Vorsitzende spricht an der Ihme – unweit des Hotelrestaurants Kükenmühle – über die Gründung der Ortsgruppe und seinen geplanten Rückzug aus dem Vorstand.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

der Baumaßnahme zusammengeschlossen und 1990 die Ortsgruppe des Nabu gegründet.“ Der Satzungsbeschluss sei damals noch unter dem Namen „Bund für Vogelschutz“ gefasst worden – der Vorläufer des Nabu.

Tubbe zählte zu den 15 Gründungsmitgliedern um den Vorsitzenden Willie Elies und war zunächst dessen Stellvertreter. Im Jahr 2000 legte Elies aus Altersgründen den Vorsitz nieder. Tubbe übernahm, Elies wurde Ehrenvorsitzender. 25 Jahre später habe jedoch auch Proteste hervorgerufen. „Es gab Kritik an der Baumaßnahme, weil anfangs zu wenig Naturschutzbelange berücksichtigt wurden“, so Tubbe.

**Nabu hat ein breit gefächertes Aufgabengebiet**

Was Tubbe hervorhebt: Die Arbeit der Nabu-Ortsgruppe be-

stehe aus weit mehr als nur Aktionen in Schulen und mit Jugendfeuerwehren – wie etwa dem Nistkastenbau. Auch die Gehölzpflege sei nur ein weiterer Baustein. Vielmehr gehe es um „Naturschutz vor der Haustür“. Immer dort, wo die Chance bestanden habe, dieses Motto umzusetzen, habe der Nabu Flächen erworben oder gepachtet. „Es geht auch darum, die Naherholung zu unterstützen“, so Tubbe.

Der Mitbegründer verweist auf große Verantwortlichkeiten: „Wir arbeiten viel mit Behörden zusammen.“ Für etliche Projekte sei eine Arbeitsteilung zwischen Nabu, Stadt und Region Hannover erforderlich. „Wir bekommen aber auch Fördergelder und Unterstützung, unterstützen aber auch selbst“, so Tubbe.

Es gehe etwa darum, für neu versiegelte Bauflächen Ausgleichsmaßnahmen in der Natur umzusetzen. Ein Beispiel aus der Vergangenheit: „Als die Siedlung Wettbergen-West entstanden ist, hat der Investor eine Ackerfläche gekauft, die vom Nabu in

eine bepflanzte Wiese umgestaltet wurde.“ Der Investor habe der Ortsgruppe auch die Pflege übertragen.

Übertragen will jetzt aber der Vorsitzende auch seine Zuständigkeit: Er wolle künftig etwas kürzer treten und auch öfter verreisen: „25 Jahre als Vorsitzender reichen“, sagt Tubbe. Das habe er schon vor etwa einem Jahr angekündigt. Ende März will sich Tubbe während einer Mitgliederversammlung aus dem Vorstand zurückziehen. „Junge Leute drängen nach und sollen Verantwortung übernehmen“, sagt er. Mit seinem Rückzug wolle er auch für frische Impulse sorgen. Nachrückende Kräfte sollen eigene Ideen entfalten.

**Wer übernimmt die Nachfolge?**

Ob sich bereits eine Nachfolgelösung gefunden habe, verrät Tubbe nicht. „Ich bin aber fest davon überzeugt, dass jemand die Nachfolge übernimmt“, berichtet er nur vielsagend. Um ein mögliches Kandidatenfeld zu beschreiben und sich für eine jahrelang treue Unterstützung zu bedanken, zählt er einige Namen aus dem Vorstand um Stellvertreterin Karin Maschkowitz auf: „Hannelore Kammer, Andreas Matuschke, Manfred Vollmer, Hartmut Ohms, Svenja Ratjens, Iris Arweiler.“ Es sei immer wieder beeindruckend, dass so viele Menschen bereit seien, einen gelegentlich mühsamen Weg ehrenamtlich mitzugehen. „Es sind viele Freundschaften entstanden und ich hoffe, dass es so weitergeht“, sagt Tubbe.

Seine Mitarbeit und Expertise stellt er aber künftig weiterhin zur Verfügung. Tubbe bleibt als ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter der Region Hannover für Ronneberg im Amt.



Erfolgreiche Schützinnen und Schützen: Manfred Keese (von links), Tobias Hennecke, Anke Heuer, Rainer Fricke, Lynn Otremba und Kerstin Rohn.

FOTO: PRIVAT

## Erfolgreiche Ronneberger Schützen werden geehrt

Schützenvereinigung kommt zum Königsball zusammen

**Ronneberg.** Es war wieder so weit: Zum diesjährigen Königsball begrüßte der Vorsitzende Claus Kunath die Mitglieder der Schützenvereinigung Ronneberg sowie zahlreiche Gäste. Nach einer Stärkung am Büfett wurden die Ehrungen vorgenommen. Neuer König mit einem 58,9-Teiler wurde Rainer Fricke. Die Damenscheibe errang Kerstin Rohn mit 101,4 Ring, die Fritz-Engelke-

Scheibe holte sich Anke Heuer mit einem 38,4- und 34,4-Teiler.

Die Gildekette ging an Tobias Hennecke, der sie mit einem 5,4-Teiler errang. Die Heinz-Behrens-Scheibe erkämpfte sich Anke Heuer mit einem 102,6-Teiler und die Richard-Poppe-Scheibe geht dieses Jahr mit einer Gesamtranzahl von 103,9 Ring an Manfred Keese. Jugendkönigin wurde wie im letzten Jahr Lynn

Otremba mit einem Teiler von 24,4, die außerdem auch den Wolfgang-Schneider-Pokal mit einem 51,6 Teiler errang. Den Raubinger Preis 2025 gewann Lena Berger mit einem 104,4,2-Teiler.

Nach den Ehrungen wurde gut gelaunt bis weit nach Mitternacht gefeiert und getanzt. DJ Volker sorgte für die passende Musik.

## RMG holt nicht mehr benötigte Gelbe Tonnen ab

**Region Hannover.** Bis Ende 2024 war das private Entsorgungsunternehmen RMG Rohstoffmanagement für die Entsorgung der Leichtverpackungen in den 20 Umlandkommunen der Region Hannover zuständig. Aus dieser Zeit befinden sich noch einige, nicht mehr benötigte Container für die Sammlung der gel-

ben Säcke im Umlauf. In den kommenden Wochen sammelt RMG die verbleibenden gelben Container ein. Das Unternehmen bittet darum, die Behälter jeweils am Montagmorgen der betroffenen Woche gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen.

In Seelze, Garbsen und Wunstorf ist die Abholung in der

vergangenen Woche bereits erfolgreich angelaufen. Für die Kommunen Wennigsen, Ronneberg, Gehrden und Barsinghausen ist die Abholung für die Woche vom 24. bis 28. März geplant. Aktuelle Informationen gibt es auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.rmg-gmbh.de](http://www.rmg-gmbh.de).

## Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

**Teamarbeit rettet Leben!**

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

**Hast du Lust? Dann komm vorbei!**

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm  
Kabelkamp 3, 30179 Hannover  
Tel. 0800 0511-112  
einsatz.hannover@johanniter.de



**JOHANNITER**



[www.johanniter.de/hannover-wasserturm](http://www.johanniter.de/hannover-wasserturm)

3085701\_002625

## Balsam für Körper und Seele

### Eine Woche voller Entspannung und Wohlbefinden in der ASB-Tagespflege Ronneberg

Die ASB-Tagespflege in Ronneberg hat wieder gezeigt, dass sie nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern auch ein Erlebnisraum für ihre Gäste ist.

Unter dem Motto „Entspannung pur“ wurde eine ganze Woche lang, eine besondere Verwöhnzeit für die Seniorinnen und Senioren organisiert. Die Idee entstand aus dem Wunsch der Gäste, sich nach den oft anstrengenden Feiertagen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel zu erholen.

Mit viel Liebe zum Detail hat das Team der Tagespflege ein wohlthuendes Programm zusammengestellt. „Wir wollten unseren Gästen die Möglichkeit geben, sich einfach mal zurückzulehnen und den Alltag hinter sich zu lassen“, erklärt Peggy Ronneberg, stellvertretende Pflegedienstleitung der ASB-Tagespflege Ronneberg, die gemeinsam mit der Betreuungskraft und gelernten Friseurin Doris Wlodarski die Woche organisierte.

**Entspannung mit allen Sinnen**

Sanfte Handbäder, kleine Gesichtsmassagen, wohltuende Cremebehandlungen und sogar Gurkenscheiben auf den Augen – die Seniorinnen und Senioren durften sich rundum verwöhnen lassen. Begleitet wurde das Programm von entspannender Musik und angenehmen Düften, die eine harmonische Atmosphäre schufen. „Unsere Gäste haben die Berührungen und die persönliche Zuwendung sehr genossen. Es war schön zu sehen, wie sie aufblühten und sich einfach wohlfühlten“, so Ronneberg weiter.

**Themenwochen als Herzstück des Alltags**

Die Verwöhnwoche ist Teil der beliebten Themenwochen, die regelmäßig in der Tagespflege stattfinden. Ob Winterzauber, Blumen- und Blütenpracht, Olympiade, Fasching, Oktoberfest oder Ostern – aktuelle Feiertage und Anlässe werden kreativ umgesetzt. Dabei stehen immer auch die individuellen

Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt.

**Das Fazit: „Machen wir mal wieder!“**

Nach einer Woche voller Entspannung war das Feedback eindeutig: „Alle fühlen sich wieder fit!“ Die Gäste der ASB-Tagespflege in Ronneberg waren glücklich über die liebevolle Zuwendung und die kleine Auszeit vom Alltag. Kein Wunder, dass das Team schon jetzt plant, die Verwöhnwoche zu wiederholen.

**Über die ASB-Tagespflege Ronneberg**

Die ASB-Tagespflege in Ronneberg bietet Seniorinnen und Senioren nicht nur professionelle Pflege und Betreuung, sondern auch ein abwechslungsreiches Programm, das Körper und Geist gleichermaßen anspricht. Themenwochen, kreative Angebote und persönliche Zuwendung machen den Aufenthalt für die Gäste zu etwas ganz Besonderem.



Kleine Auszeit vom Alltag: Mit sanften Gesichtsmassagen und wohltuenden Cremes wurden die Gäste der ASB-Tagespflege in Ronneberg von Doris Wlodarski rundum verwöhnt.

**ASB-Tagespflege Ronneberg**  
Ihmer Tor 1  
30952 Ronneberg

Telefon : (05109) 562 29 55  
tagespflege@asb-ronneberg.de

814301\_002625